



Auf der Bühne der Hohberghalle wollen die Männer ihren reiselustigen Frauen den „Traumurlaub“ ausreden – und hecken einen Plan aus. ■ Foto: Bernd Eßling

Traumurlaub in Laubenheim

Laienspiel in Lörzweiler: Ehefrauen sollen auf Campingplatz gelockt werden

LÖRZWEILER. Sonne, Strand, fremde Sprachen, ein Glas Wein unter dem Sternenhimmel – das ist der Traum, dem die Ehefrauen von Gottfried Pfenning (Werner Bussas) und Oswald Fuchs (Wolfgang Gilsdorf) am liebsten nachhängen. Doch die Männer sehen das anders. Richtig verwickelt wird das Stück „Der Traumurlaub“ von Regina Rösch – aufgeführt vom Katholischen Kirchenchor Lörzweiler –, als auch noch zwei Kosmetikvertreterinnen auf den Plan treten.

In schöner Tradition entführen die Kirchenchor-Darsteller in jedem Jahr in eine andere Welt. Mit herrlich eingebautem Lokalbezug und dem ewigen Geschlechterkampf als Thema hielten die Laienschauspieler den Besuchern aus Lörzweiler und den Nachbargemeinden den Spiegel vor – und das im Jahr, in dem der Kirchenchor seinen 170.

Geburtstag feiert. Laut genug, dass sich die Umsitzenden amüsieren können, leise genug, dass die Darsteller nicht gestört werden, gibt das Publikum in der vollen Hohberghalle seine Kommentare ab. „Schnaps“, rät man etwa Hypochonder Gottfried, den die Leber mal links, mal rechts, mal in der Leibesmitte zwickt.

Die Handlung spielt in der Stube der Pfenning's, die durch das Fenster den Blick auf eine rheinhessische Landschaft freigibt. Als die beiden Ehefrauen das Versprechen auf einen Urlaub auf der Aida vehement einfordern, ersinnen die Männer mit Kumpel Franz Fischer (Horst Klüter) und dem nicht allzu hellen Pfenning-Sohn Klaus (Klaus Altenbach) einen genialen Plan.

Mit einer urkomisch simulierten Radiosendung sollen die Frauen dazu gebracht werden, den Urlaub in Laubenheim auf dem Camping-

platz zu verbringen. Die Kosmetikvertreterinnen (Beate Haub und Waltraud Klüter) könnten dabei die Holländerinnen geben. Die gehören für die Männer zum Campingplatz dazu und hätten den Vorteil, den Frauen die ersehnten fremden Sprachen zu liefern. So wird das Wohnzimmer der Pfenning's zum Probezellen umfunktioniert. Denn Gottfried, den eingebildeten Kranken, will man erst behutsam an die Extrembedingungen heranführen.

Die Kabbeleien unter den Eheleuten, der Bezug zu Pfarrei und geplantem Dorfladen in Lörzweiler und die Sticheleien in Richtung Nachbargemeinden bereiten den Zuschauern einen Mordsspaß. Typgerechte Rollenbesetzung und volles Engagement der Schauspieler tun ihr Übriges für einen gelungenen und unterhaltsamen Abend.

Helene Braun

Abwicklung 25.2.08